

## Vorrede

zu nöhtiger nachricht zu thun; dabey hoffende/ es seye endlich auch die materie / wovon dieses mein Werck handelt / nicht allerdings fremde von der betrachtung der blutigen passion unsers Heylands: indem die glaubens-gerechtigkeit / welche ich hier behauptete/ die frucht des bittern Lebens und sterbens Jesu Christi ist/ so uns in dem glauben zueigen und zugerechnet wird.

Es sind nun anderthalb Jahr/ daß Herr D. Breving allhier/zeit der anwesenheit der Hoch-ansehnlichen Herren Abgesandten der hiesigen Conferenz, ein Tractätlein gegen etliche meine von der Rechtfertigung in truck gegebene Predigten / unter dem nahmen des glaubens-streits anfang und ende / in der form fünff Episteln herausgegeben/und obgedachten vortrefflichen Herren Abgesandten präsentiret hat.

Als ich mir solches auß dem Buchladen bringen lassen/ und als viel es die damahlige Messzeit (wie dann/ ob schon die Episteln von ältern datis, mir aber weder geschrieben noch getruickt jemahl zugeschickt worden/ ich nicht eher dieselbe sehen können) zugeben wollen/ nur mit flüchtigen augen durchlauffen / wuste ich anfangs fast nicht/ was zu thun rathsam wäre. Einstheils mochte mich bewegen/ daß bißdahin ich nicht nur von selbst keine gelegenheit gesucht/ sondern mehr gemieden hatte/ mich in einige streit-schrifften einzulassen/ nicht daß ich nicht solches studium in seinem geziemenden wehrt/ oder statts von einigen/ nach dem der Kirchen nothdurfft es erfordert / getrieben zu werden nöhtig hielte/ als welches gern erkenne / und darvor halte/ daß wer dasselbe gantz abgeschafft haben wolte (Ein anders ist/ was man etwa in dessen mässigung und erbaulicher einrichtung gebessert zu werden verlangen möchte) würde damit der Christlichen lehr einen grossen schaden thun; sondern weil ich immer in den gedancken bin/ daß die jenige / welche nicht nur in kirchen-diensten stehen/ da sie mit der Praxi mehr zu thun haben / sondern etwa die noch vor andern mit manchen geschäften beladen sind / billich damit verschonet bleiben und bey ihrem übrigen ampt gelassen / diese arbeiten aber / wo etwas nöhtig ist/ lieber denen jenigen auffgebürdet werden solten/ welche bessere weil und freyheit dazu haben / die bey mir und meines gleichen nicht ist/ sonderlich wo man auch von andern Orten nicht wenig  
mit